Ä2 VI. NATURSCHUTZ

Antragsteller*in: Volker

Text

Von Zeile 1 bis 5:
~~Das ökologische Gleichgewicht ist noch immer gestört. Gründe waren das rücksichtslose Wirtschaften und Verhalten auf Kosten von Natur und Umwelt. Während diese Ursachen heute größtenteils beseitigt sind, ergeben sich durch den Verkehr (Schwerlast- und Individualverkehr) und den Flächenbedarf für Wohnungsbau- und Gewerbestandorte erhebliche Probleme.~~

Unser Landkreis besitzt eine Vielzahl von geschützten Landschaften, die es in ihrer Einmaligkeit zu erhalten gilt und die immer wieder durch Bauprojekte bedroht werden. Belange des Naturschutzes sind bei jedem Bauvorhaben zu berücksischtigen, wir unterstützen auch weiterhin Bürgerinitativen und Vereine die sich für diese Belange einsetzen.
Während große Natur- und LAndschaftsschutzgebiete durch ihren gesetzlichen Status geschützt sind, fallen viele kleine Biotope ohne besonders ausgewiesenen Schutzstatus regelmäßig Bauvorhaben oder einer intensiven Landwirtschaft zum Opfer. Der Landkreis Meißen braucht deshalb ein starkes und unabhängiges Kreisumweltamt, welches ein kompetenter Ansprechpartner für BürgerInnen des Landkreises ist und Hinweise von BürgerInnen ernsthaft prüft und abwägt.

Von Zeile 11 bis 14 einfügen:
Landschaftsbestandteilen, die sich durch besondere Schönheit und Einmaligkeit auszeichnen bzw. besondere Bedeutung für die Erholung haben. So befürworten wir die Pläne zur Ausweitung des Bisphärenreservates Mittelelbe bis nach Sachsen und somit auch in den Landkreis Meißen.

Ebenso sind die weiträumigen Waldflächen im Ostteil des ehemaligen Altkreises Großenhain zu erhalten und für einen sanften Tourismus zu nutzen. Wir treten ein

Von Zeile 27 bis 30:
~~Darüber hinaus streben wir an, das Umweltzentrum von „Pro Natura“ im „Haus des Gastes“ in Diesbar-Seußlitz zu einem kreisweiten Naturschutzzentrum im Landkreis auszubauen.~~ Die im Landkreis vorhandenen Naturschutzstationen z.B. von Pro Natura in Diesbar - Seußlitz oder die NABU NAturschutzstation im Schloß Heynitz müssen erhalten und in Ihrer Arbeit auch durch den LAndkreis gefördert werden.Die im Kreisgebiet vorkommenden, besonders schützenswerten Tierarten müssen durch geeignete Maßnahmen weiter im Bestand stabilisiert werden. Biotope